Unabhängige für Löningen

NEWSLETTER

Unabhängige für Löningen Q 3/4 2021

Aus Stadtrat, Rathaus und Kreistag
Seite 2

Neue Rubrik UfL-Gästebuch
Seite 9

Wahlrückblick der UfL
ab Seite 10

WIR im Stadtrat

UfL und FDP-Ratsherr Rohen bilden eine Gruppe im Stadtrat

Am 1. November 2021 fand die **konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates** statt und die gewählten Ratsmitglieder nahmen mit ihrer Vereidigung die Arbeit in Rat und Ausschüssen auf.
Zu **Stellvertreter:innen des Bürgermeisters** Burkhard Sibbel wählte der Rat Frau Agnes Menke und Herrn Rainer Kroner; Franz Josef Kühne konnte seine hervorragende Arbeit der letzten Wahlperiode nicht fortsetzen, denn die Mehrheit der Ratsmitglieder wollte dem Vorschlag der UfL, einen dritten stellvertretenden Bürgermeister zu wählen, wie u.a. in Cappeln geschehen, nicht folgen. Den **Ratsvorsitz** übernimmt Herr Klaus Hölzen und zu seinem Stellvertreter wurde Hubert Willoh bestimmt.

Die UfL schließt sich mit Michael Rohen (FDP) zu einer Gruppe zusammen und bildet mit 12 Mitgliedern eine eigene Fraktion im Rat.
Im **Verwaltungsausschuss** vertreten uns Franz Josef Kühne, Dr. Sebastian Rode und Hubert Willoh.
Mitglieder aus der Fraktion im **Ausschuss für Wirtschaft, Soziales, Kindergärten und Sport** sind Jörg Bremersmann, Elisabeth Kordes, Annegret Többen, Martina Hormes-Sibbel und Michael Rohen (FDP).
Elisabeth Kordes, Andreas Behne, Jörg Bremersmann, Gerrit Ortelt und Michael Rohen vertreten die Gruppe UfL-FDP im **Ausschuss für Planung, Bau, Umwelt und Verkehr.**
Den Vorsitz im **Ausschuss für Schule, Kultur, Tourismus und Gesundheit** hat Andreas Behne inne. Mit ihm sitzen dort für die UfL Martina Hormes-Sibbel, Günter Wendt, Taku Samuriwo und Annegret Többen.

Vom Antrag zum Beschluss

Welchen Weg durchläuft ein Antrag bis zum Beschluss?

Ein **politischer** Antrag wird von den Fraktionen in den Rat eingebracht und von dort aus in den jeweiligen Ausschuss verwiesen. Hier finden die Beratungen statt und man kommt zu einer Empfehlung. Danach berät der Verwaltungsausschuss über den Antrag und das weitere Vorgehen. Schließlich wird dieser erneut in den Rat gereicht, der final über die Angelegenheit entscheidet. Jeder öffentliche politische oder private Antrag durchläuft in der Regel diese drei Instanzen; die finale Entscheidung fällt grundsätzlich im Stadtrat.
Wenn eine **Privatperson** einen Antrag stellt, so wird dieser von der Verwaltung eingebracht. Der weitere Prozess bleibt der gleiche wie bei politischen Anträgen.

Ist dieser Antrag ein **nicht öffentlicher** Antrag, wie zum Beispiel beim Erwerb von Grundstücken, so geht dieser direkt in der Verwaltungsausschuss und wird im nicht öffentlichen Teil einer Stadtratssitzung entschieden.

Aufgaben eines Ratsvorsitzenden

Der Ratsvorsitzende leitet die Ratssitzungen unparteiisch und übt das Hausrecht aus. Er sorgt dafür, dass die Sitzungen ordnungsgemäß durchgeführt werden. Möchte sich der Ratsvorsitzende zu einem Verhandlungsgegenstand selbst als Ratsherr äußern, so wird der Vorsitz bis zur entsprechenden Beschlussfassung an seinen Stellvertreter abgegeben.

Das Löninger Hallenbad

Bereits am dritten Tag nach Amtsantritt von Bürgermeister Burkhard Sibbel musste der Löninger Hallenbadbetrieb eingestellt werden. Statische Sicherheitsmängel sind Grund für die Schließung.

Kinder lernen hier seit 40 Jahren schwimmen, Schulen benötigen es für den Sportunterricht und auch für die Schwimmabteilung des VfL Löningen und die DLRG Ortsgruppe Löningen ist das Hallenbad für Training und Ausbildung unverzichtbar. Und nicht zu vergessen nutzen Freizeitschwimmer, Jugendliche und Familien mit Kindern diese Sportstätte.

Foto: O. Burke

„Sanierung auch auf Dauer nicht notwendig“, so lautete die Überschrift eines Artikels der Münsterländischen Tageszeitung vom 05.01.2021. Dort liest man, dass der damalige Bürgermeister eine Hallenbad-Sanierungsdebatte für überflüssig hält, weil das Bad technisch auf neuem Stand sei und rechtssicher betrieben werden könne. Mit dem Wissensstand von heute muss man wohl sagen, dass diese Einschätzung falsch war.

Hallenbad kann rechtssicher betrieben werden

Aus der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt Löningen vom 30.09.2020 erfährt man unter Top 18.4 (Mitteilung des Bürgermeisters), dass das Hallenbad nebst Sauna bereits im Jahr 2018, im Gutachten eines Fachplanungsbüros, als Totalsanierungsfall in der Größenordnung eines Neubaus eingestuft wurde. Weiter wurde durch den damaligen Bürgermeister mitgeteilt, dass das Bad zurzeit noch rechtssicher betrieben werden könne und eine Totalsanierung/Neubau angesichts der ausstehenden Projekte keine Priorität habe.

Anfrage der UfL

Ausschlaggebend für diese Mitteilung war die Anfrage der Fraktion Unabhängige für Löningen (UfL) bezüglich des Investitionspakts zur Sportstättenförderung. Die Idee der UfL war, eine Sanierung des Hallenbades zeitnah anzustoßen und Fördermittel aus dem genannten Investitionspakt zu nutzen, um die Sanierungskosten für die Stadt Löningen möglichst gering zu halten. Mit Blick auf das Ergebnis des Gutachtens aus dem Jahr 2018 ein nachvollziehbarer Gedankengang, der durch die jetzt bekannt gewordenen Mängel, welche zur Schließung des Hallenbads führten, durchaus sinnvoll gewesen ist.

Fördermöglichkeiten

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde während der Ratssitzung vom 02.12.2020 wurde erneut die Sanierung des Hallenbades thematisiert. Ob die Stadt Löningen sich um Fördermittel für die Sanierung bemühen würde, da die Gemeinde Lindern dies erfolgreich getan habe, lautete die Fragestellung. Der damalige Bürgermeister erklärte dazu, dass die Stadt Löningen keinen entsprechenden Fördermittelantrag gestellt habe, da eine Sanierung aktuell und kurzfristig nicht auf der politischen Agenda stehen würde. Weiter erklärte er, dass das Linderner Hallenbad älter sei und es dort insbesondere Probleme mit dem Hubboden gegeben habe. Das Löninger Hallenbad sei in einem guten und aktuellen Zustand und könne noch einige Jahre rechtssicher betrieben werden.

Kürzung der Haushaltsmittel

Im Haushaltsplan 2020 der Stadt Löningen finden sich Mittel in Höhe von 6.000.000 EUR, welche für die Sanierung das Hallenbades eingeplant wurden. Diese Summe findet sich allerdings im Haushaltsplan für das Jahr 2021 nicht mehr wieder. Es bleibt die Frage, warum im Haushaltsplan 2020 umfangreiche Mittel für eine Sanierung eingeplant wurden, wenn doch eine Sanierung aktuell und kurzfristig nicht auf der politischen Agenda stand.

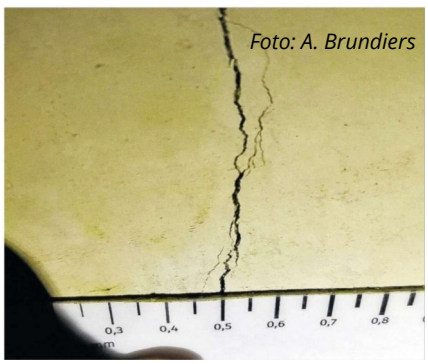


Foto: A. Brundiers

Risse führen zur Schließung

Die Entscheidung, das Hallenbad zu schließen, fiel aufgrund der Einschätzung eines Statikers. Die Rissbildungen im Betonboden unterhalb des Hubbodens waren bereits bei der Erstellung des Gutachtens im Jahr 2018 aufgefallen. Da die Ausprägung der Risse jedoch noch nicht besorgniserregend war, wurde ein regelmäßiges Monitoring vereinbart. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde dann festgestellt, dass die Risse sich vergrößert haben und somit ein sicherer Betrieb nicht mehr zu verantworten ist. Um das Hallenbad zeitnah wieder nutzen zu können, wurde eine Lösung mittels einer Unterbaukonstruktion erarbeitet. Diese soll zeitnah eingebaut werden, um das Hallenbad für die Löninger:innen wieder nutzbar zu machen. Hierbei handelt es sich jedoch nur um eine Übergangslösung. Eine große Sanierungsmaßnahme oder der Neubau scheinen unausweichlich. Fraktionsübergreifend besteht jedoch Einigkeit, dass Haushaltsmittel einzuplanen sind, damit unsere Schulen, Vereine, Organisationen und die Bürger:innen das Hallenbad langfristig nutzen können.

Neues aus dem Rathaus

Konstituierende Ratssitzung am 01.11.2021— Die Antrittsrede von Bürgermeister Burkhard Sibbel

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender Klaus Hölzen, sehr geehrte Damen und Herren des neuen Stadtrates, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,

Es ist soweit! Heute beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt nach meiner langjährigen Tätigkeit als Studienrat an der Berufsschule in Meppen.

Am 12. September haben die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Löningen nach einem fordernden Wahlkampf mir mehrheitlich ihre Stimme gegeben für das Amt des Bürgermeisters meiner Heimatstadt Löningen. Ein Wahlkampf lebt von der Persönlichkeit der Kandidaten, jedoch vor allem vom Vertrauen der Wählerinnen und Wähler! Für dieses Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Ich freue mich sehr auf meine neue Rolle, die mir von den Bürger:innen der Stadt Löningen zugedacht worden ist. Ich werde dafür arbeiten, ein Bürgermeister für alle Löninger:innen zu sein, die große Erwartungen in mich setzen. Das Wahlergebnis ist für mich Ansporn, daran zu arbeiten, auch diejenigen zu überzeugen, die mich nicht gewählt haben!

Unsere Stadt Löningen ist ab heute meine Aufgabe und eine Herausforderung, der ich mich mit größtem Respekt stelle. Hier bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Seit meiner Jugend habe ich mich ehrenamtlich besonders in die Vereine eingebracht, zuletzt als Vorsitzender der St. Jakobus Schützenbruderschaft, und als Ratsherr. All das zeigt meine starke Verbundenheit mit meiner Heimat Löningen und seinen Menschen.

Deshalb ist es mein größter Wunsch, dass ich als Bürgermeister von allen Bürger:innen als jemand wahrgenommen werde, der da ist, sich einsetzt und dafür arbeitet, unser Löningen für uns alle ein Stück weit lebenswerter zu machen.

Themen und Aufgaben sind mehr als genug vorhanden! Einige möchte ich exemplarisch kurz aufgreifen:

Wir müssen das Städtebauliche Entwicklungskonzept, kurz **ISEK**, abschließen und sind hierzu auf einem gutem Weg. Im Oktober haben die zwei Arbeitskreise „Dorfentwicklung“ und „Tourismus und Einzelhandel“ kreative Konzepte und richtungsweisende Ideen diskutiert. Die Entwicklung des innerstädtischen Bereichs kann so 40 Jahre nach der Ortskernsanierung hoffentlich bald angegangen werden.

Löningen ist eine junge Stadt. Es sind schon viele Anstrengungen unternommen worden, um dem Bedarf an Kinderbetreuung zu entsprechen durch den Ausbau von **Krippen- und Kindergartenplätzen.** Dennoch ist dies weiter eine Notwendigkeit und Herausforderung zugleich. Dabei sind Konzepte und Richtlinien notwendig, die uns flexibler auf die sich stetig verändernden Bedarfe, quantitativ und qualitativ, reagieren lassen.

Bei der wohnortnahen **Gesundheitsversorgung** müssen wir weitere Anstrengungen unternehmen, um unser Krankenhaus zu stärken, sowie dem drohenden Hausärzte- und Pflegepersonalmangel entgegenzutreten.

In Sachen **Klimaschutz** ist Löningen mit einem richtungsweisenden Konzept im Jahr 2013 Vorreiter gewesen. Dies gilt es zu evaluieren, anzupassen und Ziele gemeinsam mit den Löninger:innen zu definieren, die zum Beispiel durch die Förderung der E-Mobilität und die Unterstützung regenerativer Energien zu einem CO2- neutralen Löningen führen.

Daran anknüpfend ist „**Der Löninger Mühlenbach fließt in die Zukunft**“ ein Leuchtturmprojekt, das zu Ende gebracht werden muss. Die Schaffung der Flusstalaue hat einen hohen ökologischen Nutzen und dient gleichzeitig als Ausgleichsfläche für die Weiterentwicklung der Stadt Löningen.

Wir benötigen zeitnah neue **Gewerbeflächen.** Die schon erworbene Flächen der Stadt Löningen an der Alten Heerstr. müssen schnellstmöglich für unsere ansiedelungswilligen Gewerbebetriebe bebauungsfertig zur Verfügung gestellt werden, denn der Bedarf ist groß.

Gleiches gilt für die Ausweisung neuer **Baugebiete** und die Entwicklung eines Konzepts für den **sozialen Wohnungsbau,** damit Wohnraum in Löningen bezahlbar bleibt.

Die **Dorfentwicklung Löningen Süd-Ost** hat jetzt mit den gerade vom Rat beschlossenen Projekten in Böen und Elbergen Fahrt aufgenommen. Diese muss kontinuierlich fortgeführt werden, damit die dörflichen Strukturen erhalten bleiben und zugleich zukunftsfähig aufgestellt werden. Hier ist die **Digitalisierung** auch in den Dörfern eine Notwendigkeit.

Löningen hat großes **touristisches Potential**! Dies gilt es auszubauen zum Beispiel im Gebiet Hase-Brockhöhe—Münzebrocks Mersch, das ein Alleinstellungsmerkmal Löningens ist. Eine Bewerbung zur Landesgartenschau im Jahre 2030 kann eine Möglichkeit sein, dieses Gebiet ökologisch, touristisch und strukturell zu entwickeln.

Last, but not least: das **Rathaus**. Unumwunden muss gesagt werden, dass dieses ortsbildprägende Gebäude in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig ist. Dazu bedarf es einer gründlichen Bestandsaufnahme und einer ergebnisoffenen Diskussion, wobei wir den Spagat zwischen den Erfordernissen an eine moderne, leistungsfähige Verwaltung und einen generationengerechten Finanzhaushalt hinbekommen müssen.

Damit dies gelingt, ist es wichtig, dass Verwaltung und der Stadtrat, den wir heute neu konstituiert haben, vertrauensvoll, sach- und lösungsorientiert zusammenarbeiten; immer die Löninger Bürger:innen im Zentrum ihrer Entscheidungen!

Denn das ist unser Auftrag und unsere gemeinsame Verantwortung. Hieran müssen wir uns alle am Ende der neuen Wahlperiode messen lassen. Um es zusammengefasst mit den Worten des Dalai Lama zu sagen: „Wir müssen unser Handeln danach beurteilen, was wir damit erreichen." Wichtig ist, dass unser Tun transparent und nachvollziehbar ist, damit die Löninger Bürger:innen auch schwierige Entscheidungen verstehen und mittragen können.

Ich möchte die Menschen zusammenführen und ein neues „Wir-Gefühl" schaffen mit einer Gesprächs- und Diskussionskultur, die wertschätzend, vielfältig und konstruktiv ist.

Meine Tür steht allen offen, um ihre Anliegen zu besprechen: den Löninger Bürger:innen, den Ratsmitgliedern und nicht zu vergessen allen Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung. Otto von Bismarck hat es einmal auf den Punkt gebracht: „Man gewinnt nie etwas damit, einen politischen Gegner durch Worte zu reizen." Ich möchte fortführen: „ … sondern durch gute Argumente und die Sache."

In diesem Sinne möchte ich schließen:

Auf gute Zusammenarbeit – packen wir es gemeinsam an!

Vielen Dank!

Drei Fragen an Bürgermeister Burkhard Sibbel

Ein Kurzinterview zu den ersten 40 Tagen im Amt

Wie waren die ersten Tage nach deinem „politischen Perspektivwechsel"?

Die ersten Tage im Rathaus waren spannend, interessant und natürlich arbeitsreich! Ich lerne unglaublich viele Menschen kennen, die gute Ideen haben und Löningen mitgestalten wollen. Die Zusammenarbeit mit den Verwaltungsmitarbeitern ist schon jetzt sehr vertrauensvoll und kollegial. Wichtig war mir im Vorfeld der ersten Sitzungen, dass alle Fraktionen gleichermaßen informiert sind. Dazu gab es Gespräche zusammen mit den Fraktionsvorsitzenden, was ich als sehr produktiv empfunden habe und in Zukunft fortführen werde. In den Ausschusssitzungen konnten dann die Themen konstruktiv diskutiert werden.

Welche Aufgaben sind nach dem Amtsantritt auf dich zugekommen?

Eine meiner ersten und leider wenig erfreulichen Aufgaben war, dass ich am dritten Tag nach Amtsantritt aus Sicherheitsgründen das Löninger Hallenbad schließen musste, da sich bedenkliche Risse unter dem Schwimmbeckenboden gebildet haben. Ich hoffe, dass wir nach dem Einbau von Stützpfeilern den Schwimmbetrieb bald wieder aufnehmen können. Aber die positiven Dinge überwiegen: So durfte ich an der Sitzung des Jugendparlaments teilnehmen und habe engagierte Jugendliche kennengelernt, die tolle Gestaltungsvorschläge für Löningen und seine Jugendlichen haben. Um die Anliegen unserer Bürger:innen genauer kennenzulernen, habe ich u. a. die Schulen besucht und eine neue Ärztin begrüßt.

Eine weitere, wichtige Aufgabe ist für mich, dass die Stadt Löningen einen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie leistet, indem wir den ersten Impfstützpunkt des Landkreises Cloppenburg in Löningen einrichten konnten und neben unseren Apotheken, dem Therapiezentrum Indigus und dem DRK ein weiteres Testangebot nach Löningen geholt haben. Ich hoffe sehr, dass viele, besonders noch unentschlossene Bürger:innen, das Angebot, sich impfen oder boostern zu lassen, nutzen, damit wir vulnerable Menschen schützen, die Schulen für unsere Kinder offen lassen und besonders Intensivstationen und Pflegekräfte entlasten können. Das Impfen ist für mich ein fundamental wichtiger Baustein zur Bewältigung dieser existentiellen Krise.

Wo siehst du deine Schwerpunkte in den nächsten Wochen?

Um beim Thema Gesundheit zu bleiben; es stehen weitere, wichtige Gespräche an wie zum Beispiel ein Treffen mit den Verantwortlichen der Löninger St.-Anna-Klinik. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden des Südkreises. Im Bereich Bauen sind vielfältige Aufgaben wie die Erschließung von Gewerbeflächen an der B 213, die Fortführung des Projekts am Mühlenbach, die Entwicklung der Baugebiete in Angelbeck und an der Lodbergerstraße sowie der Feuerwehrneubau, um nur einige zu nennen. Auch in der Fußgängerzone soll die Aufenthaltsqualität durch Sofortmaßnahmen wie das Schaffen von Verweilmöglichkeiten demnächst verbessert werden.

Foto: Landkreis Cloppenburg, Dr. Kocar, L. Tabeling, Landrat Wimberg, Bürgermeister Sibbel

Neues aus dem Kreistag

Konstituierende Sitzung des Kreistages am 02.11.2021

Das **Bürgerbündnis Landkreis Cloppenburg** ist ein Zusammenschluss parteiungebundener Wählergemeinschaften im Landkreis Cloppenburg. Im September 2021 haben diese sich mit insgesamt 16 Kandidat:innen aus Löningen, Cappeln, Cloppenburg, Garrel, Bösel und Barßel zur Wahl gestellt:

Unabhängigkeit, Transparenz und Bürgernähe bzw. -beteiligung sind die gewählten Leitziele, die uns allen gemeinsam sind. Sie repräsentieren ein anderes Politikverständnis. Denn wir stehen für ein politisches Klima, das geprägt ist von Offenheit, Gestaltungswillen und bürgerlichem Engagement.

Jürgen Tabeling von den Bürgern für Garrel und **Carolin Sibbel** von den Unabhängigen für Löningen haben es im BLC für euch in den Kreistag geschafft. Vielen Dank an unsere Wähler:innen für das Vertrauen!

Gründung der Gruppe FDP-BLC aus dem Zusammenschluss der Partei FDP und der Wählergemeinschaft BLC

Mit der FDP, die Carolin Abeln, Yilmaz Mutlu und Uwe Behrens in den Kreistag entsendet, wollen wir in den kommenden fünf Jahren zusammenarbeiten und bilden eine Gruppe, die gemeinsame Ziele verfolgt. Transparenz und eine stärkere Beteiligung der Bürger sind einige davon.

Von links: Jürgen Tabeling (BLC), Carolin Abeln (FDP), Yilmaz Mutlu (FDP), Carolin Sibbel (BLC), Uwe Behrens (FDP)

Verantwortlichkeiten

Den Fraktionsvorsitz übernimmt Yilmaz Mutlu, sein Stellverteter ist Jürgen Tabeling. Carolin Sibbel ist Geschäftsführerin der Fraktion und wird von Uwe Behrens vertreten. Carolin Abeln übernimmt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Besetzung der Ausschüsse

Der Zusammenschluss aus BLC und FDP besetzt die Ausschüsse im Kreistag wie folgt: Im Kreisausschuss ist Uwe Behrens vertreten, Yilmaz Mutlu ist Mitglied im Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz, im Sozial– und im Verkehrsausschuss wird Carolin Abeln sitzen. Realschullehrerin und UfL-Mitglied Carolin Sibbel möchte sich als Abgeordnete besonders für die Belange der Schulen und im Jugendhilfeausschuss einsetzen.

Aus dem Kreisschulausschuss

Neugestaltung der Freiflächen im Bereich des Copernicus-Gymnasiums gebilligt

Präsentation des Siegerentwurfs

Der Siegerentwurf des Architektenwettbewerbs zur Neugestaltung der Freiflächen im Bereich des Copernicus-Gymnasiums an der Ringstraße wurde am 18.11.2021 in der Schulausschusssitzung des Kreistages den Mitgliedern vorgestellt. Zuvor konnten die Entwürfe, auch die des zweiten und dritten Preisträgers, im Kreishaus öffentlich besichtigt werden.

Planfläche

Die überplante Fläche umfasst den Bereich des Busbahnhofs, den Eingangsbereich von Hallenbad und Forum Hasetal, Teile der angrenzenden Ringstraße sowie die östliche Rasenfläche und den Eingangsbereich der Vierfeldsporthalle.

Gefährliche Verkehrssituation

Unzählige parkende Autos, Schüler:innen, die die Straße zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad überqueren und Kinder, die zum Vereinssport in die Halle gebracht werden: Zu Unterrichtsbeginn oder –ende herrscht an der Ringstraße ein gefährliches Verkehrschaos. Um diese Situation zu verbessern, zeigt der Siegerentwurf Lösungen auf.

Poller sperren Ringstraße während der Unterrichtszeit

Der Busbahnhof wird zentral für alle Schulen an die Linderner Straße verlegt und ist eine städtische Aufgabe. Dazu kommt, dass die Ringstraße durch versenkbare Poller für den öffentlichen Verkehr während der Unterrichtszeiten gesperrt wird, damit die Schüler:innen ungehindert zwischen Schule und Sporthalle wechseln können.

Laufwege und Inseln

Die Laufwege werden durch flexible Podeste, die kleine, begrünte Inseln umrahmen, gelenkt. Ein großes Podest kann als Bühne für Schulaufführungen genutzt werden wie das jährliche Sommerkonzert.

„Kiss and Ride“

Da der VFL dem Landkreis die östlichen Rasenflächen überlassen hat, sind dort 69 reguläre, 3 Behinderten– und 13 Rollerparkplätze eingeplant. Zusätzlich wird eine „Kiss and Ride - Zone“ mit 12 Plätzen eingerichtet. Dort haben z. B. Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder ein– und aussteigen zu lassen.

Ladepunkte

Gesetzlich vorgegeben ist die Ausstattung jedes dritten Stellplatzes mit einer Leitungsinfrastruktur für Elektromobilität sowie mindestens einem Ladepunkt, so dass eine entsprechende Anzahl von Ladesäulen geschaffen wird.

Abstimmung im Kreistag

Nachdem sich der Schulausschuss einstimmig für die Umsetzung des Siegerentwurfs ausgesprochen hat, scheint die Zustimmung im Kreistag Formsache.

Der Landkreis Cloppenburg arbeitet derzeit an der Kostenermittlung des Projekts, die dem Schulausschuss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorgelegt werden konnte.

Taku talkt …

mit Friederike Sibbel, Vorsitzende des Löninger Jugendparlaments

Unser jüngster Ratsherr Taku Samuriwo interviewt Jugendparlamentsvorsitzende Friederike Sibbel zur Arbeit im Jugendparlament. Friederike wurde, wie zehn weitere Mitglieder des Jugendparlaments, im Sommer gewählt, um Löninger Jugendlichen ein größeres politisches Mitspracherecht zu ermöglichen.

Ich sitze hier heute mit Friederike, Vorsitzende des Jugendparlaments und ich werde sie heute ein wenig dazu ausfragen, wie es bis jetzt so läuft und was sie so gemacht haben. Friederike, wie läuft's bis jetzt?

Also ich finde, das ist eine sehr gute Zusammenarbeit. Wir haben bis jetzt, ich glaube, fünf Sitzungen gehabt. Und unter anderem haben wir da den Bürgermeister kennengelernt. Dann haben wir natürlich unsere Instagram Seite aufgebaut und wir haben uns auch mit moobil+ auseinander gesetzt und den Herrn Seemann kennengelernt. Es ist bis jetzt sehr interessant gewesen.

Kannst du uns mal erzählen, wie so eine Sitzung abläuft? Viele von uns sind da ja noch nicht drin gewesen.

Wir haben erst natürlich Formalia, wie Begrüßen oder die letzte Tagesordnung. Aber dann haben wir natürlich auch die verschiedenen Tagesordnungspunkte, die wir durchgehen, wie z.B. schon gesagt, moobil+, dann haben wir uns auch die geplanten Umbauten an der Ringstraße angeguckt und wir diskutieren verschiedene Sachen. Es ist natürlich nicht alles ganz steif sondern wir lachen auch zwischendurch mal und es ist wirklich interessant.

Das hört sich auch interessant an. Da wäre natürlich die Frage, was ihr euch so für die Zukunft vorgenommen habt, was die Jugendlichen, glaub ich, da draußen sehr interessieren würde.

Ja, wir haben schon viel diskutiert und wir haben uns gedacht, dass wir natürlich etwas beim Skatepark bewegen wollen. Dass wir die Jugendlichen natürlich auch ansprechen wollen. Und z. B. für den April oder Mai nächsten Jahres haben wir einen Workshop mit der HÖB (Historisch-Ökologische Bildungsstätte) in Papenburg geplant, wo wir uns mehr mit Demokratie und demokratischen Prozessen auseinandersetzen.

Ja, du hast gerade die Jugendlichen angesprochen. Wie können die Jugendlichen euch denn kontaktieren?

*Ja, also wir haben natürlich eine Instagram Seite **(@jupaloeningen)** auf Instagram. Da könnt ihr uns natürlich abonnieren und uns eine Direktnachricht senden oder wir können natürlich auch persönlich reden. Also, dass ihr uns direkt ansprecht.*

Du natürlich jetzt als Vorsitzende des Jugendparlaments. Wie ist es für dich persönlich? Ich meine, das letzte Mal, als wir so in der Art gesprochen haben, standest du ja noch vor der Wahl. Wie sieht es für dich aus, bist du zufrieden?

Also, ich finde es total super. Wir haben eine richtig gute Runde und ich finde, dass auch jeder wirklich tolle Ideen hat und ich bin auch überzeugt, dass wir damit etwas an den Start bringen können.

Ja, davon bin ich auch überzeugt, dass ihr das schafft. Ich wünsche dir und den anderen im Jugendparlament sehr viel Glück und vielen Dank für das nette Gespräch.

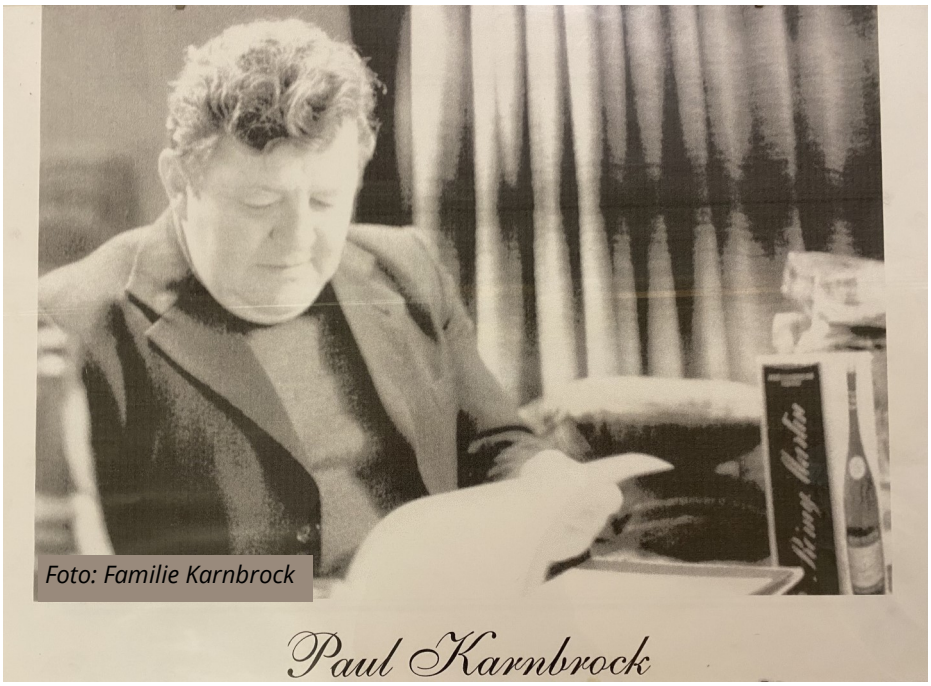
Danke!

Hier seht hier das ganze Interview.

UfL-Gästebuch

Startschuss der neuen Rubrik „UfL- Gästebuch“ mit Franz Josef Kühne

Eine wahre Begebenheit mit dem Löninger Original



Es war etwa Ende der neunziger Jahre, als ich eines Vormittags bei der Firma Karnbrock in der Lodberger Straße war, um mir für ein „Bauvorhaben“ im Garten neue Bohrer zu kaufen. Der Chef persönlich, Paul Karnbrock (sein bekanntester Firmenslogan lautete: „Was wir nicht haben, das brauchen Sie nicht.“), saß an seinem Tresen und wertete die Zeitung aus.

Während ich mir noch das Bohrersortiment anschaute, kam der ehemalige evangelische Pastor Braun in den Laden und verschwand zwischen Regalen mit Nägeln, Schrauben und Muttern. Er suchte eine ganze Weile als Paul sich meldete:

„Herr Pastor, kann ick sei wat helpen?“

„Ich suche Schrauben, Herr Karnbrock.“

Paul: *„Dor sünd sei bi us genau richtig. Schruwen hebt wie en Masse. Wat för wecke schöllt dat denn wähn?“*

Pastor: *„Ich suche ganz bestimmte Schrauben.“*

Paul: *„Is gaut, dann kaom ick eis moal her.“*

Und so ging Paul zum Pastor Braun und gemeinsam gingen sie das Schraubensortiment durch als ich den Pastor hörte. *„Hier, Herr Karnbrock, genau das sind die Schrauben, die ich brauche.“*

„Gut“, sagte Paul, *„wofull brukste doar denn van?“*

„Vier Stück,“ antwortete der Pastor.

„Oha“, sagte Paul, *„ein Großauftrag!“*

Paul packte ihm die Schrauben in eine Tüte und fragte: *„Aber eins wull ick noch woll wäten, woför brukste dei Schruwen denn? Dat sünd nämlich wecke von dei Sorte, dei bloß ganz selten verlangt werd.“*

Darauf antwortete Braun: *„Ich muss zu Hause noch einen Kinderwagen reparieren.“*

„Tja“, sagte Paul zu ihm, *„dieses Problem hat ihr katholischer Amtsbruder natürlich nicht!“*

Bevor ich mit meinen neuen Bohrern zu Paul an den Tresen kam, musste ich mich zwischen den Regalen erst mal auslachen.

Diese Anekdote habe ich inzwischen, mit Pauls Einverständnis, mehrmals in Büttenreden zum Besten gegeben und jedes Mal Stürme der Begeisterung geerntet.

Mit besten Grüßen,

euer Franz Josef

Jetzt seid ihr, liebe Mitglieder, gefragt. Im UfL- Gästebuch wollen wir kleinen Geschichten oder Anekdoten in und um unseren schönen Ort einen Raum geben. Wir sind uns sicher, dass jeder das ein oder andere Erlebnis hat, das sich lohnt zu erzählen. Und damit sich dieses neue Format etablieren kann, brauchen wir eure Hilfe. Meldet euch bei uns, schreibt eure Erlebnisse auf oder berichtet uns davon. Wir freuen uns sehr darauf!

Wahlkampfwahnsinn

Ein nicht ganz ernst gemeinter Rückblick

Was für ein Wahlkampfjahr! UfL-Fraktionsvorsitzender Jörg Bremersmann wird im hohen Alter zum Kettenraucher, Landwirtschaftslehrer Burkhard Sibbel zum ersten Mann im Staat gewählt und Marcus Willens Amtsübergabe wird noch lange nachhallen, wie eine renommierte Tageszeitung titelte.

Aber fangen wir von vorn an: Vor zwei Jahren angetreten mit dem bescheidenen Wunsch, stärkste Fraktion zu werden und den Bürgermeister zu stellen („Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“) begann die ambitionierte Kandidat:innenwerbung im Corona-Winter 2020. Überzeugt werden mussten Partner:innen und Kinder; Väter wollten wissen: Könnt dei ok rooken?“ und mussten enttäuscht feststellen: „Dei könnt nich rooken!“ Dabei war genau das die Herausforderung, der sich ein Fraktionsvorsitzender stellen wollte. Denn „Willen braucht man. Und Zigaretten“.

Wie bringt man im Lockdown die Kandidat:innen groß raus? Da war sie, die nächste Klippe. Mit Klappbox, Günters Fleischkiste, UfL-Banner und Handy bewaffnet, wagten wir mit einem kreativen Team den Schritt in das glamouröse Showbusiness. Spot an, Klappe und Action! Als Laiendarsteller brauchten einige Kandidat:innen erst zwei Schnäpse, unterschlugen die eigenen Kinder oder fühlten sich nur in der Muttersprache „Platt“ wohl. Der große Durchbruch gelang, wurde uns doch zugetragen, dass unsere Vorstellungvideos sogar auf einschlägigen Vergnügungsplattformen zu sehen sind.

Doch eine Frage blieb: Wer geht als Bürgermeisterkandidat:in für die UfL ins Rennen? Bremersmann zu charmant, Kühne zu unbekannt, Dr. Rode nicht intelligent genug. Da fiel die Wahl auf den Mann, der schon vor Jahren den Adler abgeschossen hat und weiß, wie man einen Staat regiert: Ex-Schützenkönig und Brudermeister der Schützenbruderschaft Elbergen, Augustenfeld, Vehrensande e. V.

Jetzt nahm der Wahlkampf Fahrt auf und die Ideen sprudelten: Auf einen Schnack mit …, ach nee, falsche Partei! Nochmal: Auf ein Bier mit Burkhard? Da fühlen sich dann nur die Freunde einer bestimmten, sehr bekömmlichen Biermarke angesprochen. Es muss was anderes her: Burkhard on tour – der gute, alte Hipp-Slogan haut auch keinen vom Hocker. Fünf Viertel und die Wiek! Das wäre doch was: Im Holte, Gravenholt, Schweineweg, Elbergen und Vehrensande und die Wiek Augustenfeld. Bekanntes Terrain! Franz Kühne als erfahrener Löninger klärte auf, dass wir doch größer denken mussten.

Die Reise ins Ungewisse begann: Meuterei mit dem Bounty, Live-Konzerte an lauen Sommerabenden, Fettnäpfchen, unerwartete Burgermeister-Wetten, Big Brother, la dolce vita bis um drei in der Früh und Barbecue am Merschsee. Ratskandidat:innen und Bürgermeisterkandidat wurden ein eingespieltes Team. Doch all die Routine half nicht, als sie sich in Lodbergen den Frauen stellen mussten. Das Mittel der Wahl: Eine Lautsprecheranlage, die mit tiefem und sonorem Bass die Nervosität von Jörg und Burkhard übertönen sollte. Doch einer wusste wirklich, was Frauen wollen: Kandidat und Ratsherr Taku eroberte im Sturm die Herzen unserer allerjüngsten Löningerinnen. So wurden Wahlplakate vor dem Müll gerettet und zieren bis heute Mädchenzimmer.

Aber das Leben ist kein Ponyhof; die politische Konkurrenz hatte gut aufgepasst, denn plötzlich erschien ein Livestream als keine abwegige, spinnerte Idee mehr, sondern als probates Mittel, um Wähler:innen zu überzeugen. Man wurde zum politischen Influencer, der uns Vorlagen für vielversprechende Wahlkampfslogans mit passenden Druckvorlagen lieferte. Aber „man gewinnt nie etwas damit, einen politischen Gegner durch Worte zu reizen“.

Endlich Wahlabend: Zeit, dass sich was dreht! Endspielatmosphäre ! Das WLAN in Böen ist völlig überlastet… die Stimmung zum Zerreißen angespannt! Die ersten Ergebnisse kommen rein: Sibbel liegt knapp vorne, Willen holt auf und führt, die Briefwahl steht noch aus. Burkhard Sibbel legt sich den Ball zurecht und versenkt! Tor, Tooor! 104 Stimmen mehr führen ihn schließlich ins Bürgermeisteramt. Der Saal tobt. Der Wahlabend endet spät, ausgelassen und euphorisch.

Der Kettenraucher ist geblieben, die Leber erholt sich, wir sind „nur“ zweitstärkste Fraktion und stellen den Bürgermeister. Kämpfe mit Leidenschaft, siege mit Stolz, verliere mit Respekt, aber gib niemals auf!

Wir danken den Löninger:innen, unseren Mitgliedern, den Ratskandidat:innen der UfL, allen Unterstützer:innen und besonders unseren Familien, denn der Wahnsinn kann weitergehen…

Zahlen, Daten, Fakten

Die Kommunalwahl in Löningen vom 12.09.2021 in der Übersicht

150
Wahlhelfer
13 Wahllokalen und 4 Briefwahlbezirke.

1823 Briefwähler

4 Briefwahlbezirke

Sitzverteilung

Kreistag 4,62 %
Wahl

Für die **BLC** konnte die UfL eine Abgeordnete in den Kreistag entsenden.

Stadtrat

62 Kandidat:innen

... stellten sich zur Wahl im Löninger Stadtrat.

61,9 %
Wahlbeteiligung

ca. 4 % höher als in 2016

50,75 %
Burkhard Sibbel

Bürgermeisterwahl

Mit 3498 Stimmen zum Bürgermeister für die nächsten fünf Jahre gewählt.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird verlegt

Liebe Mitglieder,

wir freuen uns sehr, dass wir am 24.06.2021 trotz der Umstände in dieser Coronazeit unsere Aufstellungs- und Mitgliederversammlung mit so guter Beteiligung durchführen konnten. Der Rückhalt durch euch - unsere Mitglieder - wurde uns besonders während des Wahlkampfs immer wieder in vielfältigster Weise deutlich.

Auf der Versammlung im Juni und im Rahmen des Wahlkampfes kündigten wir eine weitere Mitgliederversammlung an. Wir wollen noch einmal die Wahlergebnisse der UfL Revue passieren lassen, aber auch die weitere Arbeit des Vereins und der Fraktion vorstellen.

Nach der Wahl stiegen die Coronazahlen rasant, so dass bald strenge Auflagen bei der Durchführung von Zusammenkünften beschlossen werden mussten. Mittlerweile gibt es wieder enorme Einschränkungen.

Uns ist die Gesundheit aller wichtig. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die nächste Versammlung auf das kommende Jahr 2022 zu verlegen. Sobald eine genaue Terminplanung machbar ist und die Möglichkeit besteht, die Versammlung in Präsenz durchzuführen, werden wir euch zeitnah informieren.

Nichts desto trotz geht die Arbeit im Verein und im Rat stetig weiter!

Also, wenn ihr euch aktiv einbringen wollt oder Ideen, Anregungen oder sonstige Fragen habt, scheut euch nicht uns anzusprechen.

Wir können es nur noch einmal betonen: Ein Verein lebt von und mit seinen Mitgliedern!

Euer UfL-Vorstand

Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes Jahr 2022!